

Progressive Traditionen?

Ideen für
polarisierte Zeiten

**konferenz nationaler
kultureinrichtungen**



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Mit Unterstützung des Zukunftszentrums für
Deutsche Einheit und Europäische Transformation

**ZUKUNFTS
ZENTRUM**

für Deutsche Einheit und
Europäische Transformation

Tagung der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen 5.–7. Oktober 2026 Franckesche Stiftungen, Halle (Saale) Ablauf

Montag, 5. Oktober 2026 Öffentlicher Tagungsteil

Ankommen

10:00 bis 11:00 Uhr

Come-together bei Kaffee und Snacks

Begrüßung

11:00 bis 11:30 Uhr

Dr. Marianne Schröter

Direktorin Franckesche Stiftungen Halle (Saale)

Dr. Tobias Pfeifer-Helke

Stiftungsdirektor Friedenstein Stiftung Gotha

Dr. Stefan Körner

Vorstand Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Grußwort

Elisabeth Kaiser

Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland

Panel 1:

Transformation und Polarisierung

Welche Mechanismen treiben gesellschaftliche Polarisierung an? Und welche Rolle können Museen dabei spielen? Ein Impuls liefert die Analyse; zwei Praxisbeispiele aus Polen und Deutschland liefern konkrete Antworten: Das Warschauer Königsschloss als historischer Ort, an dem Vergangenheit verhandelbar bleibt – und das nationale kulturelle Erbe in einer Stadt wie Weimar, gegenwartsbezogen gelesen.

Moderation

11:30 bis 13:30 Uhr

Dr. Sarah Alberti

Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Transformation und Polarisierung. Eine Zeitdiagnose.

Prof. Dr. Raj Kollmorgen

Professor für Management sozialen Wandels an der Hochschule Zittau/Görlitz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Ostdeutschland, sozial-ökologischem Wandel sowie politischem Populismus und Radikalismus.

Praxisbeitrag 1: Das Königliche Schloss in Warschau - Museum und Residenz der Republik. Herausforderung der Gegenwart

Prof. Dr. Małgorzata Omilanowska

Professorin für Kunstgeschichte, ehemalige Kulturministerin der Republik Polen, Direktorin des Königsschlusses in Warschau

Praxisbeitrag 2: Erinnerung nach vorn. Goethe für das 21. Jahrhundert. Denkmalsanierung und Museumsgestaltung „Ensemble Goethe-Wohnhaus“

Dr. Ulrike Lorenz

Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar

Diskussion Panel 1

Pause

13:30 bis 14:30 Uhr

Mittagspause in den Franckeschen Stiftungen

Panel 2:

Kommunikation in Massenmedien und sozialen Netzwerken

Ob Shitstorm auf Instagram, Kleine Anfragen aus dem Landtag oder vereinfachende Medienberichterstattung – wie kommunizieren Kultureinrichtungen, wenn sie selbst zum Politikum werden? Ein Impuls liefert Analysen und Handlungsansätze zur Krisenkommunikation. Drei Praxisbeispiele zeigen, wie Museen in Hamburg, Dessau und Chemnitz unter Druck Haltung bewahren und den Dialog aufrechterhalten.

Moderation

14:30 bis 16:30 Uhr

Dr. Sarah Alberti

Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Zukunftsräume statt Filterblasen. Wie Kommunikation über Massenmedien und Social Media den Zusammenhalt stärkt

Sonja Ludwig

Director bei der Kommunikationsberatung 365 Sherpas BPI. Sie berät zu strategischer Kommunikation, Krisenkommunikation und Kommunikation des öffentlichen Sektors und war zuvor unter anderem für die Daimler Art Collection, das KW Institute for Contemporary Art und die Berlin Biennale tätig.

Praxisbeitrag 1: Kulturkampf um das Bauhaus?

Dr. Barbara Steiner

Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau

Praxisbeitrag 2: Zwischen Angst und Aktion. Ein Rückblick auf die Europäische Kulturhauptstadt 2025 und ihre mediale Transformation

Dr. Florence Thurmes

Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz

Praxisbeitrag 3: Die Föderation der Ambivalenzen. Das Museum als zivilgesellschaftlicher Akteur.

Prof. Tulga Beyerle

Direktorin des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg

Tilman Walther

Künstler und Kurator, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Diskussion Panel 2

Abendprogramm im Kunstmuseum Moritzburg

Führung durch das Museum

18:00 bis 19:00 Uhr

Thomas Bauer-Friedrich, Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)

Empfang

ab 19:00 Uhr

Panel 3:

Sozialpsychologische Perspektiven auf Transformation und Polarisierung

Welche Ängste und Sehnsüchte stecken hinter gesellschaftlicher Polarisierung? Und wie wird aus Empörung wieder Handlungsfähigkeit? Ein Impuls liefert den Blick auf die Mechanik der Polarisierung. Die anschließende Podiumsdiskussion fragt, welchen Beitrag Kultureinrichtungen im Bereich des Kulturerbes oder auch das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation zu Zukunftsvisionen, Erinnerung und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten können.

Moderation

9:00 bis 11:00 Uhr

Dr. Sarah Alberti

Autorin, Moderatorin und Kunsthistorikerin

Impulsvortrag: Kultur, Identitäten, Schicksalsgemeinschaften - Warum das Ringen um Weltbilder verbinden und spalten kann

Prof. Dr. Maja Göpel

Politikökonomin und Professorin für Nachhaltigkeitstransformation an der Leuphana Universität Lüneburg. Sie beschäftigt sich mit gesellschaftlichem Wandel, Nachhaltigkeit und der Frage, wie Gesellschaften in Zeiten multipler Krisen handlungsfähig bleiben können.

**Podiumsdiskussion: Tradition, Erinnerung, Zukunftsvisionen
Welchen Beitrag können Kultureinrichtungen leisten, um gegenwärtige Transformationen mitzugestalten?**

Prof. Dr. Maja Göpel

Politikökonomin, Transformationsforscherin und Autorin

Dr. Uta Bretschneider

Direktorin des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation

N.N.

Wollen wir lieber ruhig bleiben?

11:00 bis 11:30 Uhr

Abschlussgedanken von Vertreterinnen und Vertretern der KNK

Dr. Tobias Pfeifer-Helke

Stiftungsdirektor der Friedenstein Stiftung Gotha

Dr. Iris Edenheiser

Direktorin des Deutschen Hygiene-Museums Dresden

Prof. Dr. Christoph Vogtherr

Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Mittagspause

ab 11:30 bis 12:45 Uhr